

Ausgangslage und Zielsetzung	Die BAK des Grossen Rats des Kantons Bern möchte, dass künftig die Wanderwege von Wanderern und von Mountainbikern gemeinsam genutzt werden. Berner Wanderwege ist skeptisch, ob dies wirklich im Sinne der Bevölkerung ist und will dies mit dieser Studie prüfen.
Datenerhebungsmethode	Online-Befragung im intervista Online-Panel
Regionen	Kanton Bern
Zielgruppe	Bevölkerung im Alter von 15-79 Jahren
Quotierung / Gewichtung	Bevölkerungsrepräsentativ nach Alter, Geschlecht (interlocked)
Stichprobengrösse	n = 512 (maximaler Standardfehler +/- 4.3 Prozentpunkte)
Feldzeit	15. bis 22. Mai 2023
Kleine Fallzahlen	Ergebnisse, die auf kleinen Fallzahlen beruhen ($n \geq 30$ und < 90), sind mit * gekennzeichnet bzw. auf sehr kleinen Fallzahlen ($n < 30$) mit **. Aufgrund des statistischen Fehlriskos sind die Anteile als Trend zu interpretieren.
Signifikante Unterschiede	Signifikante Unterschiede zwischen Subgruppen sind gekennzeichnet mit Grossbuchstaben ($p < 0.05$).
Rundungen / Darstellungen	In den Auswertungen sind Rundungsdifferenzen von +/- 1 Prozentpunkten möglich. Prozentwerte < 5% werden aus Gründen der Übersichtlichkeit z.T. nicht beschriftet.
Auftraggeber	Berner Wanderwege, Bernhard Schmidt und Claudia Zbinden
Durchführendes Institut	intervista AG, Dominique Richner

Stichprobenzusammensetzung

		absolut ungewichtet	in % ungewichtet	in % gewichtet
Gesamt		512	100%	100%
Altersklasse	15-29 Jahre	101	20%	20%
	30-44 Jahre	132	26%	26%
	45-59 Jahre	138	27%	27%
	60-79 Jahre	141	28%	28%
Geschlecht	Männlich	252	49%	50%
	Weiblich	260	51%	50%
Sportliche Tätigkeiten	Nur wandern	315	62%	64%
	Wandern und Mountainbiken	81	16%	22%
	Nur Mountainbiken	6	1%	1%
	Nichts davon regelmässig	110	21%	13%

Idee stösst auf Ablehnung

Eine klare Mehrheit der Berner Bevölkerung lehnt die Idee, die Berner Wanderwege zur gemeinsamen Nutzung von Wanderern und Mountainbikern freizugeben ab – rund ein Drittel findet die Idee sogar überhaupt nicht gut. Es sind eher diejenigen, die (auch) mountainbiken, die der Idee etwas positiver gegenüber stehen. Aber auch unter ihnen gibt es gut einen Drittel, der die Idee als nicht gut empfindet.

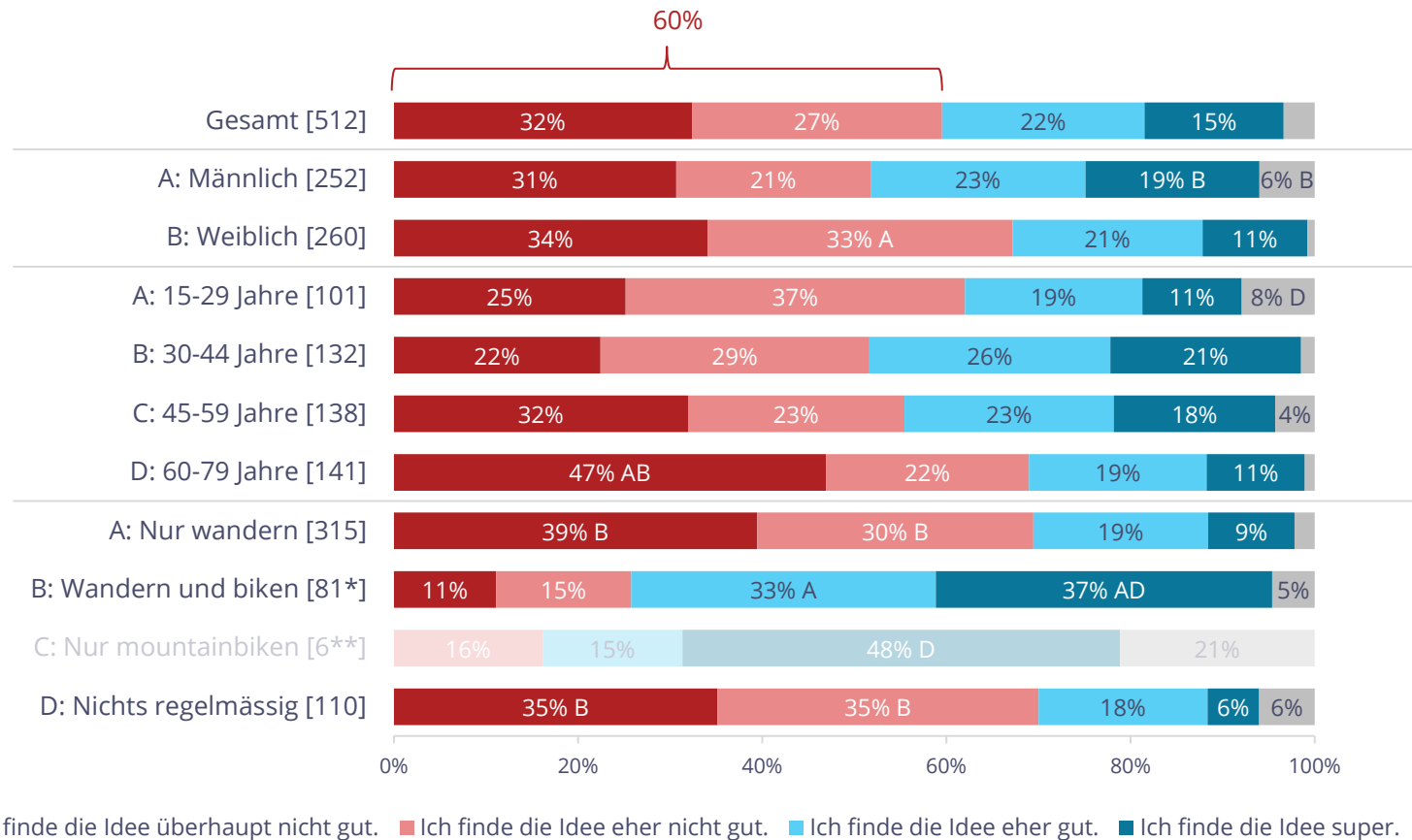
Sicherheit / Konflikte / Kompromisse

Die Begründung für die Ablehnung ist sehr klar: man macht sich Sorgen um die Sicherheit (erhöhtes Unfallrisiko), geht davon aus, dass es vermehrt zu Konflikten zwischen den beiden Anspruchsgruppen kommt und befürchtet, dass die Wege dann für beide Gruppen nicht mehr optimal sind und es zu schlechten Kompromissen führt.



Beurteilung der gemeinsamen Nutzung der Wanderwege

Frage: Die zuständige Kommission des Grossen Rats des Kantons Bern möchte, dass künftig die Wanderwege von Wanderern und von Mountainbikern gemeinsam genutzt werden. Was löst das bei Ihnen aus?



Fast zwei Drittel beurteilen die Idee der gemeinsamen Nutzung der Wanderwege kritisch – ein Drittel findet die Idee überhaupt nicht gut. Besonders Wanderer finden die Idee nicht gut, während Mountainbiker die Idee positiver beurteilen. Auch Frauen und Ältere finden die Idee weniger gut als Männer und Jüngere.

Basis: n=[] | Alle Befragten | Werte beschriftet ab 4% | *Kleine bis **sehr kleine Fallzahl | Signifikante Unterschiede zwischen Subgruppen sind mit Grossbuchstaben gekennzeichnet (p<0.05).

Begründung gegen gemeinsame Nutzung der Wanderwege

Frage: Sie haben angegeben, dass Sie die Idee (eher) nicht gut finden. Aus welchen Gründen finden Sie die Idee nicht gut?



Am stärksten ist die Ablehnung der Idee durch Sicherheitsbedenken geprägt.

Aber auch die Sorge um zunehmende Konflikte und schlechte Kompromisse der Berner Bevölkerung führt dazu, dass die Idee von einer Mehrheit abgelehnt wird.

Basis: n=321 | Befragte, die die Idee (eher) nicht gut finden